

Konzern-Quartalsfinanzbericht

zum 30. September 2022

3D-SPI

3D-AOI

3D-AXI

3D-MXI

3D-Bond

CCI

INHALT

- 02 **Vorwort des Vorstands**
- 04 **Die Viscom-Aktie**
- 07 **Konzern-Zwischenlagebericht**
- 07 **Grundlagen des Konzerns**
 - 07 Geschäftsmodell des Konzerns
- 10 **Wirtschaftsbericht**
 - 10 Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche
- 13 **Zusammengefasste Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und des Geschäftsverlaufs**
 - 13 Ertragslage
 - 14 Regionale Entwicklungen
 - 15 Finanzlage
 - 16 Vermögenslage
 - 17 Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 18 **Nachtragsbericht**
- 18 **Chancen- und Risikobericht**
- 18 **Prognosebericht 2022**
 - 18 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 20 **Sonstige Angaben**
- 21 **IFRS-Konzern-Zwischenabschluss**
 - 21 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 22 Konzern-Bilanz Vermögenswerte
 - 23 Konzern-Bilanz Eigenkapital und Schulden
 - 24 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 25 Veränderungen des Konzern-Eigenkapitals
- 26 **Ausgewählte erläuternde Angaben**
- 27 **Anmerkungen zur Gesamtergebnisrechnung**
- 29 **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**
- 30 **Finanzkalender 2022**
- 31 **Viscom-Struktur**

KONZERN-KENNZAHLEN

Gesamtergebnisrechnung

		9M 2022	9M 2021
Umsatzerlöse	T€	66.958	54.820
EBIT	T€	1.885	1.858
Periodenergebnis	T€	1.075	1.195

Kennzahlen zu Bilanz und Kapitalflussrechnung

		9M 2022	9M 2021
Bilanzsumme	T€	107.132	90.190
Eigenkapitalquote	%	53,0	60,9
CF aus betrieblicher Tätigkeit	T€	-3.463	-5.061
CF aus Investitionstätigkeit	T€	-3.770	-2.115
CF aus Finanzierungstätigkeit	T€	-3.957	-2.311
Finanzmittelbestand	T€	-17.035	-5.038

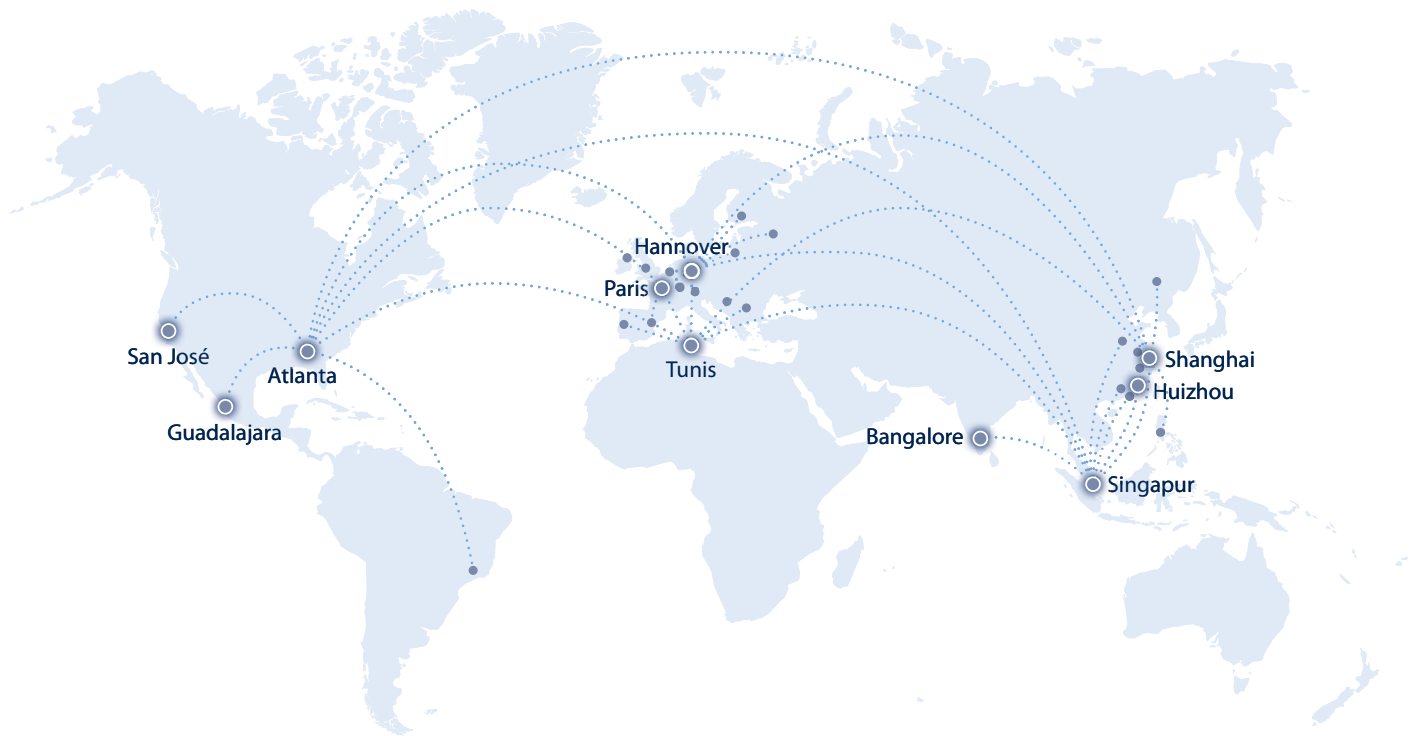
Aktie

		9M 2022	9M 2021
Ergebnis je Aktie	€	0,12	0,13

Mitarbeiter

		9M 2022	9M 2021
Mitarbeiter zum 30. September		551	464

VISCOM. VISION TECHNOLOGY.



Gründung:

1984 von Dr. Martin Heuser und Volker Pape



Zentrale und Produktion

»Made in Germany«:

Hannover, Deutschland



Mitarbeiter, weltweit:

551



Tochtergesellschaften:

Viscom France S.A.R.L., Paris, Frankreich

Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

Viscom Inc., Atlanta, USA

Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur

Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd.,

Shanghai, China

VICN Automated Inspection Technology (Huizhou)

Co., Ltd., Huizhou, China

VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED,

Bangalore, Indien

Viscom Metallgestaltung GmbH, Hannover/

Langenhagen, Deutschland

Exacom GmbH, Hannover, Deutschland



Weltmarktführer:

Viscom ist Nummer Eins als Lösungsanbieter für automatische optische Inspektion in der Automobilbranche.

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf positive und sehr ereignisreiche neun Monate im Geschäftsjahr 2022 zurück. Trotz des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds erreichte der Auftragseingang mit 81,0 Mio. € den höchsten Wert in den ersten drei Quartalen seit Unternehmensgründung und lag damit um 19,6 % über dem Vorjahresniveau (Vj.: 67,7 Mio. €). Die anhaltenden Engpässe in den Lieferketten stellten uns vor große Herausforderungen, die Versorgung mit Teilen war und ist auch weiterhin mit einem hohen organisatorischen und personellen Aufwand verbunden. Aufgrund unseres hohen Engagements in der hauseigenen Vorproduktion und in der Beschaffung durch die extra dafür eingerichtete Beschaffungs-Taskforce lagen die Umsatzerlöse mit 67,0 Mio. € um 22,1 % über dem Vorjahrswert (Vj.: 54,8 Mio. €). Die gestiegenen Personalaufwendungen und Beschaffungspreise wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus, das EBIT betrug 1,9 Mio. € und lag damit auf Vorjahresniveau (Vj.: 1,9 Mio. €). Die EBIT-Marge belief sich auf 2,8 % (Vj.: 3,4 %).

Die Nachfrage nach Viscom-Inspektionssystemen ist weiterhin ungebrochen. Neben den Röntgensystemen werden auch die optischen Systeme, vor allem in Europa, weiterhin stark nachgefragt. Der erfreuliche Auftragseingang führte zu einem außerordentlich hohen Auftragsbestand in Höhe von 43,0 Mio. € (Vj.: 31,8 Mio. €). Aufgrund des anhaltenden Teilemangels ver-

schieben sich seitens Viscom die Fertigstellungen und Auslieferungen der Maschinen und somit auch die entsprechende Umsatzlegung. Der Teilemangel wirkt sich zunehmend auch auf unsere Kunden aus, bereits beauftragte Projekte werden verschoben und die Umsatzlegung findet auch in diesem Fall zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Um die bestehenden Versorgungsengpässe bei Stahlgestellen und Bleikabinen zur Herstellung von Inspektionssystemen zu minimieren, haben wir in diesem Jahr einen langjährigen Lieferanten für die Herstellung von Metallgestellen erworben. Diese Gesellschaft wird ausschließlich für die Viscom AG tätig sein und firmiert unter dem Namen Viscom Metallgestaltung GmbH.

Auch strategisch haben wir innerhalb unserer Organisation Veränderungen vorgenommen. Der Teilbetrieb für die Entwicklung und den Vertrieb von Maschinen für die Röntgeninspektion von Batteriezellen wurde in das neugegründete Tochterunternehmen Exacom GmbH ausgegliedert. Als Tochterunternehmen übernimmt die Exacom GmbH fokussiert die Entwicklung und den Vertrieb von Maschinen für die Röntgeninspektion von Batteriezellen – für alle Anwendungsgebiete, unabhängig von Zellformat oder -größe. Der Sitz des Tochterunternehmens ist in Hannover am Hauptstandort des Viscom-Konzerns. Von hier

aus arbeitet das Exacom-Team an dem Ausbau und der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios. Ob Elektromobilität, Energiespeicherung oder mobile Geräte – der Bedarf an Batterien wächst und damit auch die Notwendigkeit einer zuverlässigen Prüfung. Das klare Ziel der neuen Viscom-Tochtergesellschaft: Kunden auch in Zukunft mit einem Höchstmaß an Verlässlichkeit und Präzision bei der Herstellung von hochwertigen Batteriezellen zu unterstützen. Die Gründung der Exacom GmbH ist ein weiterer konsequenter Schritt, um die Viscom AG auch außerhalb des Automotive-Bereichs als starken Anbieter von modernen Inspektionssystemen und innovativen Lösungen zu etablieren sowie die Chancen, die sich auf dem Wachstumsmarkt der Energy Storage Products (Energiespeichersysteme) ergeben, gezielt zu nutzen.

Die Viscom AG passt die Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der vorliegenden Quartalsfinanzzahlen und der Annahme weiterhin positiver Marktentwicklungen an. Wir erwarten nunmehr einen Auftragseingang von 100 bis 105 Mio. € (zuvor: 90 bis 95 Mio. €) und einen Zielumsatz von 95 bis 100 Mio. € (zuvor: 90 bis 95 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 5 bis 8 % (zuvor: 5 bis 10 %). Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 4,7 bis 8,0 Mio. € (zuvor: 4,5 bis 9,5 Mio. €). Die Erreichung dieser Prognose für das Geschäftsjahr 2022 ist durch die geo-

politischen Spannungen rund um den Krieg in der Ukraine, aber auch durch die strikte „No Covid“-Strategie in China mit neuen Lockdown-Maßnahmen und den bereits bekannten Auswirkungen auf die globalen Lieferketten belastet. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die weiterhin steigenden Beschaffungspreise wirken sich ebenfalls deutlich negativ auf das Geschäft der Viscom AG aus. Darüber hinausgehend können reduzierte Frachtkapazitäten die Umsatzlegung negativ beeinflussen. Dennoch sind wir zuversichtlich und sehen uns gut aufgestellt, um nachhaltig und profitabel zu wachsen.

Schenken Sie uns bitte weiterhin Ihr Vertrauen und bleiben Sie gesund!

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

DIE VISCOM-AKTIE

Basisinformationen zur Viscom-Aktie

WKN	784686
ISIN	DE 000 7846867
Börsenkürzel	V6C
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in €	9.020.000
Grundkapital in Stück	9.020.000
Anzahl der stimmberechtigten Aktien	8.885.060
Eröffnungskurs am 03.01.2022	14,15 €
Schlusskurs am 30.09.2022 *	7,50 €
<i>Prozentuale Veränderung (gerundet)</i>	-47 %
Höchstkurs am 03.01.2022 *	13,85 €
Tiefstkurs am 29.09.2022 *	7,48 €
Marktkapitalisierung zum 30.09.2022	67.650.000 €

* Alle Kursdaten auf Basis der Tagesschlusskurse im XETRA

Kursentwicklung

im Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2022

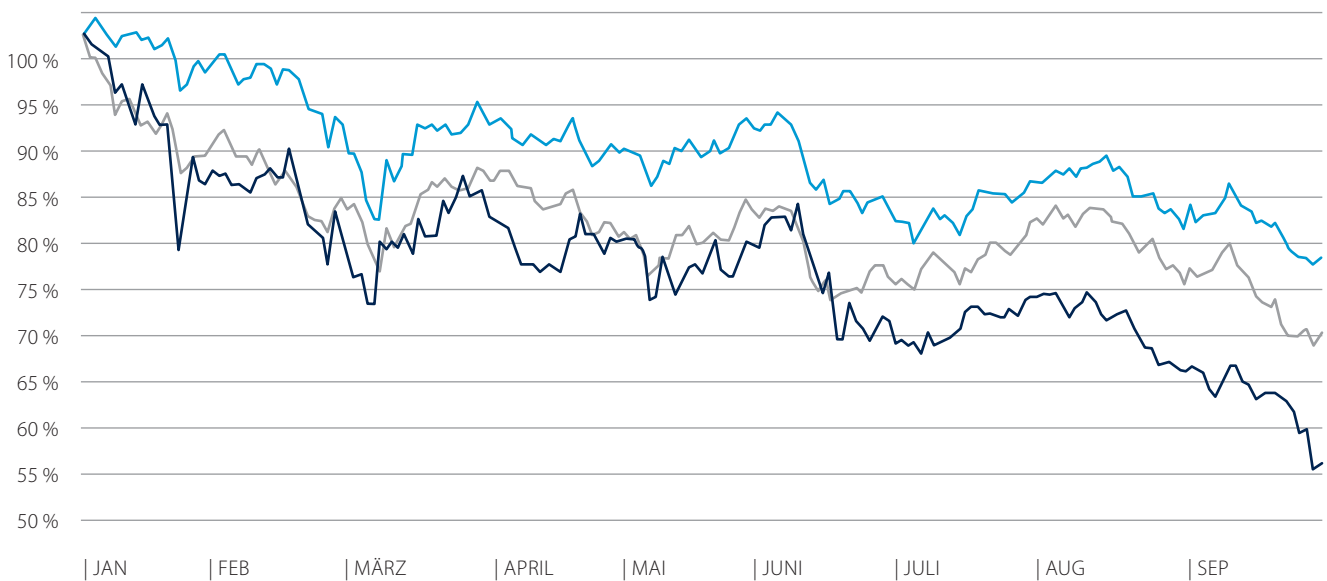
Die Aktie der Viscom AG startete mit einem Eröffnungskurs von 14,15 € in das aktuelle Geschäftsjahr und erreichte am 3. Januar 2022 ihren Jahreshöchstkurs mit einem Tagesschlusskurs von 13,85 €. In einem eher negativen Börsenumfeld gab auch die Viscom-Aktie im ersten Quartal 2022 nach und entsprechende Gewinne ab. Die Aktienmärkte reagierten nach Ausbruch des Krieges in der Ukraine mit deutlichen Verlusten und tendierten extrem volatil. Auch die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen, Corona und die Engpässe in den Lieferketten wirkten sich negativ auf die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte aus.

Die angespannte Nachrichtenlage rund um den Krieg in der Ukraine, aber auch die strikte „No Covid“-Strategie in China mit neuen Lockdown-Maßnahmen und den bereits bekannten Auswirkungen auf die globalen Lieferketten belasteten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal 2022. Die Furcht vor einer globalen Rezession, die weiterhin hohen Energie- und Rohstoffpreise sowie die geplanten geldpolitischen Straffungen der Notenbanken wurden zu immer stärkeren Belastungsfaktoren für die Finanzmärkte und sorgten für deutliche Kursverluste. Trotz kleinerer Zwischenerholungen blieb die Stimmung

Kursverlauf

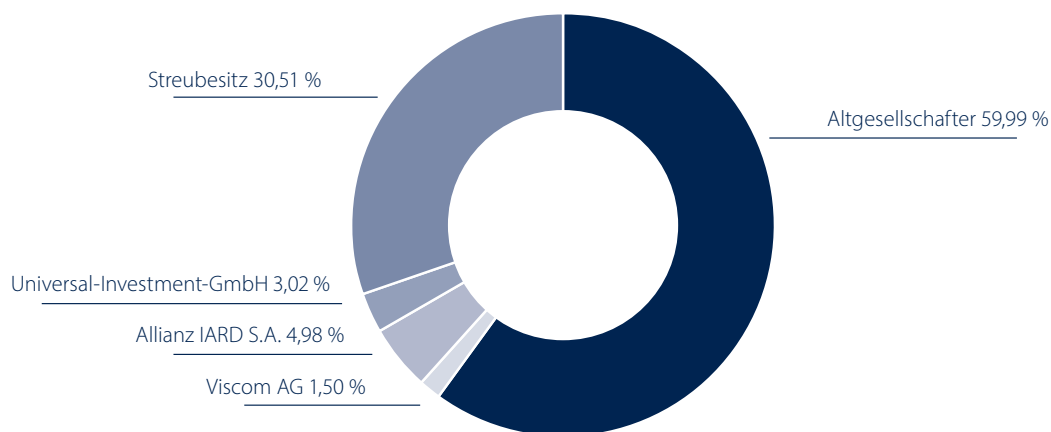
im Vergleich zum DAX und TecDAX in den ersten neun Monaten des Jahres 2022

■ Viscom (Xetra): 53,6 % ■ DAX (Xetra): 75,6 % ■ TecDAX (Perf.) (Xetra): 68,0 %



schlecht und schickte die Börsen zum Halbjahresultimo erneut auf Talfahrt. Zu Beginn des dritten Quartals 2022 hellte sich die Stimmung an den Aktienmärkten auf, nachlassende Konjunktursorgen und rückläufige Ölpreise sorgten für Entspannung und drückten gleichzeitig die hohen Inflationserwartungen. Die deutschen Börsenbarometer wurden jedoch immer wieder von der drohenden Gaskrise belastet. Die Notenbanken in den USA und in der Eurozone konnten mit ihren Zinsentscheidungen die Finanzmärkte zwar besänftigen, sahen doch viele Anleger die Anhebung der Leitzinsen als ein wirksames Mittel

zur Inflationsbekämpfung. Dennoch trübte sich die Stimmung an den deutschen Börsen durch die Inflations- und Rezessionsorgen gepaart mit der fortschreitenden Energiekrise in den Folgemonaten weiter ein. Auch die Viscom-Aktie konnte sich trotz der positiven Berichterstattung der Viscom AG nicht dem allgemeinen negativen Börsenumfeld entziehen und erreichte am 29. September 2022 ihren Jahrestiefstkurs mit 7,48 €. Das Viscom-Wertpapier pendelte in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 im Mittel bei 10,39 € und schloss zum Quartalsultimo am 30. September 2022 bei 7,50 € je Aktie.



Aktionärsstruktur

Das starke Engagement der Unternehmensgründer der Viscom AG, Dr. Martin Heuser und Volker Pape, prägt die Aktionärsstruktur der Viscom AG. 59,99 % der Aktien werden den Herren Heuser und Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. Die Viscom AG selbst hält 1,50 % eigene Aktien, die das Unternehmen im Jahre 2008/2009 im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben hat. 4,98 % der Aktien werden durch die Allianz IARD S.A. gehalten und weitere 3,02 % von der Universal-Investment-Gesellschaft mbH. Der Streubesitz von 30,51 % verteilt sich vorrangig auf Investoren in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Investor Relations

Ziel unserer Investor Relations-Arbeit ist es, allen Kapitalmarktteilnehmern eine faire Bewertung der Viscom AG zu ermöglichen. Wir kommunizieren deshalb kontinuierlich und transparent. Umfassende Informationen rund um die Viscom-Aktie finden sich auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations.

Die Pareto Securities AS und die EQUITS GmbH analysieren und kommentieren regelmäßig die Viscom-Aktie. Die Aktie wurde zum 30. September 2022 mit zweimal „Kauf“ bewertet. Die aktuellen Bewertungen sind auf der Unternehmenswebseite www.viscom.com unter der Rubrik Unternehmen/Investor Relations/Aktie/Analyst Coverage zu finden.

Die Investor Relations-Abteilung ist unter den folgenden Kontaktdaten erreichbar:

Viscom AG
 Investor Relations
 Sandra M. Liedtke
 Carl-Buderus-Str. 9 – 15
 30455 Hannover
 E-Mail: investor.relations@viscom.de
 Tel.: +49 511 94996-791
 Fax: +49 511 94996-555

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell des Konzerns

Struktur der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen

Die Viscom AG, Hannover, (im Folgenden: Viscom AG) ist die führende Gesellschaft innerhalb des Viscom-Konzerns (nachfolgend Viscom genannt). Mit ihren Gruppengesellschaften in Asien, Amerika, Europa und Afrika, an denen die Viscom AG mittel- oder unmittelbar zu 100 % die Anteile hält, verfügt die Gruppe über eine effiziente und marktorientierte Organisationsstruktur. An der Exacom GmbH hält die Viscom AG unmittelbar 85 % der Anteile. Alle Gesellschaften sind auf ihre Kundengruppen und deren Anforderungen ausgerichtet. Daher können sie schnell und flexibel agieren bzw. reagieren. Außerdem profitieren sie von den Vorteilen des Konzernverbunds, durch den es möglich ist, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam zu nutzen. Die Produktion erfolgt ausschließlich am Heimatstandort Hannover. Damit nutzt Viscom die Produktionsvorteile eines der am besten entwickelten Industriestandorte und kann so eine sehr hohe Qualität der Produkte garantieren.

Die Viscom AG wurde 2001 aus der Viscom GmbH in eine Aktiengesellschaft formgewandelt. Das Kapital der Gesellschaft ist in 9.020.000 Aktien aufgeteilt. 59,99 % der Aktien werden den Unternehmensgründern Dr. Martin Heuser und Volker Pape über zwischengeschaltete Gesellschaften und Stiftungen zugerechnet bzw. befinden sich direkt in ihrem Besitz. 4,98 % der Aktien werden durch die Allianz IARD S.A. und 3,02 % durch die Universal-Investment-Gesellschaft mbH gehalten.

Am 29. Juli 2008 hat der Vorstand auf Basis der Genehmigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2008 und nach Rücksprache mit dem Aufsichtsrat beschlossen, bis zum 31. März 2009 bis zu 902.000 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Zum Stichtag 31. März 2009 hatte die Gesellschaft 134.940 Aktien zurückgekauft. Die Viscom AG besitzt zum 30. September 2022 rund 1,50 % eigene Aktien.

Der Vorstand der Viscom AG besteht zum 30. September 2022 aus vier Mitgliedern:

Carsten Salewski: Vertrieb
Peter Krippner: Operations
Dr. Martin Heuser: Entwicklung
Dirk Schwingel: Finanzen

Der Vorstand wird von einem aus drei Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat überwacht:

Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende)
Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Dr. Ludger Overmeyer

Segmente und wesentliche Standorte

Viscom entwickelt, fertigt und vertreibt hochwertige automatisierte Inspektionssysteme für die industrielle Fertigung. Die Geschäftsaktivitäten unterscheiden sich zum einen nach dem projektspezifischen Anpassungsaufwand der Standardkomponenten und Standardsysteme, zum anderen nach der Technik, mit der potenzielle Fertigungsfehler durch die Inspektionssysteme erfasst werden.

Geographisch segmentiert sich das Geschäft in den europäischen Absatzmarkt, der vom Stammsitz der Gesellschaften in Hannover und einer Vertriebstochter bei Paris (Frankreich) bedient wird, in den amerikanischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter bei Atlanta (USA) und in den asiatischen Absatzmarkt mit einer Vertriebstochter in Singapur (Singapur), die wiederum Vertriebstöchter in Shanghai (China), Huizhou (China) und Bangalore (Indien) hat. Die Erschließung und Bearbeitung des nordafrikanischen Absatzmarktes wird durch die Vertriebstochter in Tunis (Tunesien), die wiederum eine Tochtergesellschaft der Vertriebstochter in Frankreich ist, wahrgenommen, welche dem geographischen Segment Europa zugeordnet wurde.

Um die bestehenden Versorgungsengpässe bei Stahlgestellen und Bleikabinen zur Herstellung von Inspektionssystemen zu minimieren, hat die Viscom AG zum 1. April 2022 einen langjährigen Lieferanten für die Herstellung von Metallgestellen erworben. Diese Gesellschaft wird ausschließlich für die Viscom AG tätig sein und firmiert unter dem Namen Viscom Metallgestaltung GmbH.

Um der dynamischen Entwicklung des Marktes der Energy Storage Products (Energiespeichersysteme) Rechnung zu tragen, hat die Viscom AG den Teilbetrieb der Batteriezellen-Inspektion zum 1. Juli 2022 ausgegliedert. Als Tochterunternehmen übernimmt die Exacom GmbH die Entwicklung und den Vertrieb von Maschinen für die Röntgeninspektion von Batteriezellen – für alle Anwendungsgebiete, unabhängig von Zellformat oder -größe. Der Sitz des Tochterunternehmens ist in Hannover am Hauptstandort des Viscom-Konzerns. Von hier aus arbeitet das Exacom-Team an dem Ausbau und der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios. Ob Elektromobilität, Energiespeicherung oder mobile Geräte – der Bedarf an Batterien wächst und damit auch die Notwendigkeit einer zuverlässigen Prüfung. Das klare Ziel der neuen Viscom-Tochtergesellschaft: Kunden auch in Zukunft mit einem Höchstmaß an Verlässlichkeit und Präzision bei der Herstellung von hochwertigen Batteriezellen zu unterstützen. Die Gründung der Exacom GmbH ist ein weiterer konsequenter Schritt, um die Viscom AG auch außerhalb des Automotive-Bereichs als starken Anbieter von modernen Inspektionssystemen und innovativen Lösungen zu etablieren – und die Chancen, die sich auf dem Wachstumsmarkt der Energy Storage Products ergeben, gezielt zu nutzen.

Es gab im Berichtszeitraum darüber hinaus keine Veränderungen in der Konzerntätigkeit und -struktur.

Geschäftsprozesse

Die Inspektionssysteme werden in Hannover, dem Stammsitz der Viscom AG, entwickelt und produziert. Dort sind alle zentralen Funktionen wie z. B. kaufmännische Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Service- und Vertriebsleitung angesiedelt.

Die Produktentwicklung erfolgt zum einen als Basisentwicklung für zukünftige Inspektionssystem-Generationen und zum anderen als projektspezifische Entwicklung, wie beispielsweise zur Anpassung von Basistypen an kundenspezifische Belange.

Ein großer Teil der Produktion erfolgt auftragsbezogen. Dabei wird auf eine hauseigene Vorproduktion diverser Baugruppen zurückgegriffen. Dies gewährt eine höhere Produktionssicherheit, gerade auch in Anbetracht der unsicheren Lieferketten.

Die Vertriebstätigkeit wird von Vertriebsmitarbeitern und den Customer Care Teams der Viscom AG sowie den Gruppenunternehmen und von Repräsentanten, die als Industrievertreter für Maschinenbauunternehmen im Markt agieren, wahrgenommen.

Eine hohe Verfügbarkeit ist einer der wichtigsten Aspekte beim Einsatz von Inspektionssystemen. Sie setzt eine regelmäßige Wartung, Instandhaltung und Kalibration voraus. Für diese Aufgaben steht Viscom mit dem Zentralservice und den Customer Care Teams für seine Kunden zur Verfügung. Dabei garantiert Viscom dank der globalen Präsenz der Servicemitarbeiter schnelle Reaktionszeiten.

Wesentliche Geschäftsprozesse werden mittels der Unternehmenssoftware proALPHA gesteuert und unterstützt. Das sich in diesem System befindliche Auftragsbearbeitungsmodul wird an allen Viscom-Standorten weltweit eingesetzt.

Rechtliche und wirtschaftliche Einflussfaktoren

Die Finanzmärkte und die Weltwirtschaft wurden im bisherigen Jahresverlauf 2022 weiterhin von Corona, aber vor allem auch von Inflations- und Zinssorgen, Engpässen in den Lieferketten und dem spürbaren Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise negativ beeinflusst. Angebotsseitige Störungen sorgen in vielen Industrieunternehmen seit mehreren Quartalen für Produktionsbehinderungen. Im Maschinenbau ist Materialmangel das mit Abstand größte Produktionshindernis. Die deutliche Verknappung diverser Komponenten für die Vorproduktion wird auch in das Geschäft der Viscom AG getragen und führt so zu Verzögerungen in der Umsatzlegung. Auch die steigenden Energie- und Rohstoffpreise in Deutschland wirken sich spürbar negativ auf Viscom aus. Für nähere Angaben zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft wird auf den nachfolgenden Wirtschaftsbericht verwiesen.

Steuerungssystem

Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren, nach denen sich der Viscom-Konzern im Wesentlichen steuert, sind der Auftragseingang, der Umsatz, das EBIT (entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bzw. dem Segmentergebnis) und die EBIT-Marge (EBIT / Umsatz).

Die Steuerung des Konzerns basiert auf einem Berichtssystem, das der Geschäfts- und Bereichsleitung in Form monatlich aktualisierter Reports zur Verfügung gestellt wird. Diese Monatsberichte enthalten die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit den Einzeldarstellungen der Konzerngesellschaften.

Des Weiteren erfolgt eine detaillierte Darstellung der Kostenstruktur und der wichtigsten Kennzahlen der Viscom AG und der weiteren Unternehmen der Gruppe. Diese Darstellung umfasst die Umsätze der Regionen, in denen die Systeme installiert wurden, den Auftragseingang, den Auftragsbestand, die Anzahl der Mitarbeiter, die liquiden Mittel, die Inanspruchnahme der freien Kontokorrentlinien, den Gesamtforderungsbestand sowie

den Forderungsbestand gegen Tochtergesellschaften, die getätigten Bestellungen zum Wareneinkauf, den Bestand an Waren sowie an teillfertigen und fertigen Systemen.

Zudem geben diese Berichte einen Überblick zu Fluktuation, zum Krankenstand, zum Pro-Kopf-Umsatz und liefern Kennzahlen des Projektmanagements, der Produktentwicklung, der Produktion und der Logistik. Die Aussagen der Monatsberichte werden in regelmäßigen Besprechungen vom Vorstand, sämtlichen Bereichsleitern und den Geschäftsführern der einzelnen Niederlassungen analysiert. Der sich daraus evtl. ergebende Handlungsbedarf führt zu Entscheidungen, die in der Regel kurzfristig umgesetzt werden.

Forschung und Entwicklung

Ein Hauptaugenmerk der Entwicklungsaktivitäten liegt in der Weiterentwicklung der bestehenden Systemlösungen sowie in der Umsetzung neuer Marktanforderungen im Bereich der optischen Inspektionsverfahren und der Röntgeninspektionsverfahren. In diesem Bereich wird auch die Definition neuer Produkte und Systeme vorangetrieben. Die entsprechende Ausrichtung der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wird im Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG ausführlich auf den Seiten 26 - 28 beschrieben. Wichtige Ergebnisse und relevante Erfolge der konsequenten Fortführung dieser Aktivitäten sind ergänzend im Halbjahresfinanzbericht auf den Seiten 9 - 10 dargelegt und haben sich im Verlauf des dritten Quartals 2022 nicht wesentlich verändert.

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung, ohne die konstruktiven Änderungen für kundenspezifische Adaptionen, lag auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2.191 T€ (Vj.: 1.915 T€) aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 2.086 T€ (Vj.: 1.697 T€) planmäßig abgeschrieben.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die Expansion der Weltwirtschaft ist unter dem Einfluss hoher Energie- und Rohstoffkosten, bestehender Lieferengpässe und großer geopolitischer Unsicherheiten im Frühjahr 2022 zum Stillstand gekommen. Die Wachstumsrate der globalen Industrieproduktion ist infolge der russischen Invasion in die Ukraine deutlich gesunken. Auch die wirtschaftlichen Folgen der anhaltenden Corona-Pandemie haben die Perspektiven für die Weltwirtschaft erheblich verschlechtert. Die explodierenden Energiepreise sowie die hohen Produktionskosten der Unternehmen belasten auch die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. So schwächen die hohen Inflationsraten die Kaufkraft der privaten Haushalte. Angesichts der unsicheren Wirtschaftsperspektiven halten sich die Unternehmen mit ihren Investitionen zurück. Die Weltwirtschaft verliert immer mehr an Schwung, dies wirkt sich auch auf das deutsche Exportgeschäft negativ aus.

Branchenentwicklung

Das Hauptumsatzsegment von Viscom liegt in der Prüfung von elektronischen Baugruppen. Viscom ist somit vorwiegend in der Elektronikindustrie im Bereich der Automobilzulieferer, einem der größten Industriezweige weltweit, vertreten. Die technischen Neuerungen in der Elektronikindustrie waren für Viscom in den vergangenen Jahren ein entscheidender Innovationsmotor. Der mengenmäßige Einsatz und die Qualitätsanforderungen an die immer komplexer und kleiner werdenden elektronischen Baugruppen sind von einem stetigen Wachstum geprägt. Letztere können nur noch durch automatische Inspektionssysteme zuverlässig geprüft werden. Verdeckte Lötstellen, miniaturisierte Bauteile oder dicht bestückte Leiterplatten müssen sicher und schnell inspiziert werden. Eine hohe Auflösung, sichere Fehlerfindung und ein großer Durchsatz sind hierfür außerordentlich wichtig. Viscom-Inspektionssysteme werden überall dort eingesetzt, wo die Anforderungen an die

Prüfgenauigkeit und die Prüfgeschwindigkeit besonders hoch sind. Hauptabnehmer von Viscom-Produkten sind neben der Automobilelektronikbranche, Hersteller von Consumer- und Industrieelektronik sowie Dienstleister (EMS), die auftragsbezogen elektronische Baugruppen für verschiedene Branchen fertigen. Darüber hinaus werden Viscom-Systeme verstärkt eingesetzt, um fertige Geräte einer automatischen optischen oder röntgentechnischen Endkontrolle zu unterziehen. Dazu gehören komplette Baugruppen aus dem Bereich Elektromobilität, hochwertige mobile Consumergeräte und seit 2020 auch deutlich mehr Lithium-Ionen-Batterien in unterschiedlichen Bauformen.

Viscom hat in den vergangenen Jahren seine Anstrengungen intensiviert, um im Non-Automotive Bereich wie z. B. in der Batteriefertigung, Telekommunikation, Industrieelektronik und der Halbleiterherstellung Fuß zu fassen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte Viscom seine Position in der Inspektion von Energy Storage Products durch gezielte Weiterentwicklungen in der automatischen Röntgeninspektion weiter ausbauen und die Präsenz in diesem Wachstumsmarkt verstärken. Bei den mittelständischen Unternehmen in Europa ist Viscom bereits breiter aufgestellt. Gleichzeitig richtet sich der Fokus, vor allem in Asien, auf die Wachstumsbranchen im Bereich Elektromobilität und Computer, Communication, Consumer (3C).

Weltweit wurden im Jahr 2021 Maschinen und Anlagen für geschätzt fast 3 Billionen Euro hergestellt. Auf Euro-Basis sind das rund 15 Prozent mehr als im Pandemie-Jahr 2020. In China allein beläuft sich das Umsatzvolumen nun auf fast 1,1 Billionen Euro. Wie in den Vorjahren nimmt das Land damit die Spitzenposition im Länderranking ein. Deutschland verblieb trotz der massiven Produktionsbehinderungen durch gestörte Lieferketten mit geschätzt 311 Milliarden Euro Umsatz auf dem dritten Platz, knapp hinter den zweitplatzierten USA (347 Milliarden Euro Umsatz). Die 27 Länder der Europäischen Union zusammen betrachtet kommen mit 748 Milliarden Euro Maschinenumsatz auf ein Viertel des Weltmaschinenumsatzes.

Die Maschinenbau-Unternehmen sind global mit einem komplexen Gemisch aus bereits bestehenden und neuen Herausforderungen konfrontiert. Während der Krieg in der Ukraine insbesondere Europa betrifft, sind die gestörten Lieferketten und Knappheiten, die Corona-Pandemie sowie höhere Inflationsraten weltumspannende Themen. In den letzten Monaten hat sich vor allem der Mangel von Zulieferungen in den Maschinenbau-Unternehmen erneut verschärft, so dass die für dieses Jahr erwartete Entspannung ausbleibt. Der globale Maschinenumsatz dürfte nach Schätzungen des Verbandes der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) sowohl in diesem als auch im nächsten Jahr preisbereinigt um zwei Prozent zulegen. Der VDMA geht angesichts des hohen Auftragsbestandes bei den Maschinen- und Anlagenbauern in Deutschland davon aus, dass die Produktion im Gesamtjahr 2022 leicht zulegen wird. Im kommenden Jahr muss nach Einschätzung des Verbandes preisbereinigt dagegen mit einem Produktionsminus von zwei Prozent gerechnet werden.

Die Industrielle Bildverarbeitung „Made in Germany“ ist im internationalen Automatisierungswettbewerb eine Schlüsselkomponente in den Betrieben. Die Nachfrage nach Bildverarbeitungskomponenten und -systemen entwickelte sich 2021 stärker als erwartet und stieg in Deutschland um 16 Prozent auf einen Branchenumsatz von 3,1 Milliarden Euro. Die weiteren Wachstumsaussichten sind trotz der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit für die kommenden Jahre positiv, so der VDMA, Fachabteilung Machine Vision. Die deutschen Hersteller industrieller Bildverarbeitung erzielten im vergangenen Jahr 97 Prozent ihrer Umsätze in den beiden Segmenten „Komponenten“ (50 Prozent) und „Systeme“ (47 Prozent). Die Exportquote dieser Geschäftszweige ist hoch: So erwirtschafteten die Hersteller von Bildverarbeitungskomponenten 66 Prozent ihres Umsatzes im Ausland. Stärkster Einzelmarkt war China. Die Ausfuhren ins Reich der Mitte stiegen 2021 um 20 Prozent. Die Hersteller von Bildverarbeitungssystemen erzielten 74 Prozent ihres Umsatzes auf Auslandsmärkten. Das produzierende Gewerbe ist die größte Kundenbranche der Industriellen Bildverarbeitung aus Deutsch-

land und kommt auf einen Marktanteil von rund 60 Prozent. Bei den Anwendungsfeldern von Bildverarbeitungskomponenten und -systemen verzeichnen Objekterkennung (21 Prozent) und Qualitätskontrolle (20 Prozent) die größten Marktanteile. Die Industrielle Bildverarbeitung in Deutschland wird 2022 voraussichtlich einen Umsatz von 3,3 Milliarden Euro erzielen – das entspricht einem Plus von acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr, so die Prognose des VDMA. Damit setzt sich die konjunkturelle Erholung bei den „sehenden Maschinen“ fort. Die stärkste Nachfrage kommt aus dem Ausland.

Zielbranchen, Zielmärkte und Zielkunden

Die von Viscom produzierten Inspektionssysteme werden vor allem in der Elektronikindustrie eingesetzt. Dabei sind die Hersteller von elektronischen Komponenten das Hauptkundensegment mit 63 % des Umsatzes (Vj.: 68 %). Ein Teil dieser Unternehmen fertigt direkt für den Endkunden. Der größte Teil der Viscom-Kunden stellt jedoch als Zulieferer für andere Unternehmen z. B. elektronische Baugruppen her. Diese Zulieferteile fließen als Endprodukte, wie unter anderem Motorsteuergeräte, in ein Automobil ein. Die restlichen 37 % (Vj.: 32 %) verteilen sich auf Hersteller anderer Branchen, wie beispielsweise Batteriefertigung, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik.

In den Produktionsbetrieben mit den höchsten Qualitätsanforderungen ist Viscom mit den optischen, röntgentechnischen sowie kombinierten Inspektionssystemen besonders stark vertreten. Hauptkunden sind dementsprechend Unternehmen, bei denen die Sicherheit der Produkte besondere Priorität besitzt. Als mengenmäßig besonders herausragender Bereich ist hier die Automobilelektronik zu nennen. Sie stellt mit stetiger Zunahme der Elektronik im Auto, verbunden mit den hohen Zuverlässigkeitsanforderungen für Fahrzeugsysteme, zunehmend die Inspektion von elektronischen Baugruppen in den Mittelpunkt. Diese Baugruppen, bei denen es sich oft um Bauteile für sicherheitsrelevante Komponenten (ABS, ESP, Airbag etc.) handelt, werden in der Regel von Systemen geprüft, wie sie von Viscom angeboten werden.

Aufgrund des steigenden technologischen Anspruchs, auch in der Konsumgüterindustrie, ist der Qualitätsdruck sehr viel höher als noch in früheren Jahren. Hier wird allerdings der Fokus mehr auf die Qualität des Prozesses gelegt, denn ein stabiler Prozess erhöht die Auslieferungsqualität, bedeutet aber vor allem auch weniger Ausschuss und damit höhere Effizienz in der Fertigung. Gleichzeitig versuchen sich insbesondere asiatische Elektronikhersteller als Premium-Anbieter zu positionieren.

Die technologischen Weiterentwicklungen und die damit einhergegangenen technischen und ökonomischen Fortschritte sowie die internationale Vertriebs- und Service-Präsenz führten zu einem Ausbau der Marktposition und einer langfristig angelegten Kundenbindung. Mit dieser stetigen Weiterentwicklung der Produkte, der Verbesserung der Geschäftsprozesse und der Anpassung der Vertriebsorganisation an die veränderten Rahmenbedingungen hat Viscom den Anspruch, auch in Zukunft den gestellten Anforderungen gewachsen zu sein und seine Marktstellung damit weiterhin zu behaupten und auszubauen.

Enge und langfristige Kundenkontakte bilden die Basis für eine umfassende und individuelle Betreuung. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit fließen in die Entwicklung neuer und in die Weiterentwicklung bereits bewährter Systemlösungen ein. So entwickelt Viscom mit hoher Innovationskraft kundennah neue Lösungen, um damit zukünftige Märkte zu erschließen.

Kundenstruktur

Viscom erzielte in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 rund 52 % des Umsatzes mit seinen sechs größten Kunden (Vj.: rund 47 %). Weitere 30 % des Umsatzes wurden mit den 29 nächstgrößeren Kunden (Vj.: 22 Kunden) getätigt. Der restliche Umsatz wurde mit 338 verschiedenen Kunden (Vj.: 345 Kunden) realisiert.

ZUSAMMENGEFASSTE ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE UND DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Ertragslage

Auftragseingang / Auftragsbestand

In den ersten neun Monaten des Jahres 2022 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 81.008 T€ (Vj.: 67.728 T€) verbucht werden. Dies stellte im Vergleich zur korrespondierenden Vorjahresperiode einen deutlichen Anstieg von 19,6 % dar und spiegelt die gute Platzierung der Inspektionssysteme und Dienstleistungen von Viscom in den Märkten wider.

Der Auftragsbestand zum 30. September 2022 erhöhte sich deutlich auf 42.988 T€ (Vj.: 31.846 T€) und sorgt für eine gute Auslastung in allen Unternehmensbereichen in den kommenden Monaten.

Umsatzentwicklung

Im dritten Quartal 2022 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 22.119 T€ realisiert werden. Diese lagen um 6,3 % über dem Wert des ersten Quartals 2022 (20.815 T€) und um 7,9 % unter dem zweiten Quartal 2022 (24.024 T€). Viscom erzielte in den ersten drei Quartalen 2022 insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 66.958 T€ und lag damit um 22,1 % über dem Vorjahreswert (Vj.: 54.820 T€).

Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) / EBIT-Marge

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) betrug 1.885 T€ in den ersten drei Quartalen 2022 (Vj.: 1.858 T€) und entsprach einer EBIT-Marge von 2,8 % (Vj.: 3,4 %). Das auf dem Niveau des Vorjahres liegende Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit wurde durch erhöhte Personalaufwendungen sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen belastet. Der Personalaufwand stieg aufgrund einer höheren Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sowie erfolgter Gehaltsanpassungen auf 28.660 T€ (Vj.: 23.792 T€). Darüber hinaus waren im Vorjahr kostenentlastende Effekte aufgrund von Kurzarbeit enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 9.327 T€ aufgrund gesteigener Aufwendungen für Verwaltung, Reisen und Messen deutlich über dem Wert des Vorjahres (Vj.: 6.492 T€). Ergebnis-

belastend wirkte sich zudem der Anstieg der Abschreibungen aus (5.007 T€; Vj.: 4.380 T€). Die Gesamtleistung (Gesamtleistung definiert als Umsatzerlöse zzgl. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie sonstige aktivierte Eigenleistungen) wies einen deutlichen Anstieg um 13.600 T€ auf 75.545 T€ (Vj.: 61.945 T€) auf. Unterproportional hierzu erhöhte sich der Materialaufwand um 5.573 T€ auf 32.639 T€ (Vj.: 27.066 T€). Ebenfalls ergebniserhöhend wirkte sich der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (1.973 T€; Vj.: 1.643 T€) aus.

Finanzergebnis

Die Finanzerträge betragen 5 T€ (Vj.: 0 T€). Die Finanzaufwendungen in Höhe von 380 T€ (Vj.: 202 T€) resultierten aus Zinsen auf Leasing- und Bankverbindlichkeiten. Das Finanzergebnis fiel mit -375 T€ negativ aus und lag unter dem Vorjahreswert (Vj.: -202 T€).

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis belief sich auf 1.075 T€ (Vj.: 1.195 T€). Die beschriebenen Effekte im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit sowie das Finanzergebnis haben auch das Periodenergebnis beeinflusst. Ferner wirkten sich in dieser Position die Ertragsteueraufwendungen ergebnismindernd aus.

Die Umsatzrentabilität vor Steuern betrug 2,3 % (Vj.: 3,0 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie zum 30. September 2022 betrug 0,12 € (Vj.: 0,13 €) (verwässert und unverwässert) – bezogen auf 8.885.060 Aktien.

Wechselkurseinfluss

Viscom ist durch das internationale Geschäft Wechselkursrisiken ausgesetzt. Aufgrund der bestehenden Geschäftsvolumina und der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar wurde das bestehende Wechselkursrisiko auch ohne Absicherung als akzeptabel bewertet. 29,9 % des Gesamtumsatzes unterlagen einem direkten Wechselkurseinfluss (Vj.: 14,0 %). Der Anstieg des Wechsel-

courseinflusses resultiert aus dem höheren Anteil der Region Amerika am Gesamtumsatz. Viscom behält sich vor, im Einzelfall Kursabsicherungen zu vollziehen.

Mitarbeiter

Viscom beschäftigte zum 30. September 2022 weltweit 551 Mitarbeiter ohne Auszubildende. Damit liegt die Anzahl der Mitarbeiter um 87 Personen über dem korrespondierenden Vorjahreswert (Vj.: 464 Mitarbeiter). Der Aufbau der Mitarbeiter erfolgte schwerpunktmäßig in Asien im Service und in Europa in den Funktionsbereichen Entwicklung, Produktion und Applikation.

Stand: 30.09.2022	Europa	Amerika	Asien	Total
Total	425	20	106	551
davon Vollzeit	371	19	105	495
davon Teilzeit	54	1	1	56
zusätzlich: Auszubildende	20	0	0	20

Die Viscom AG beschäftigte am Standort Hannover 382 Mitarbeiter zum Ende des dritten Quartals 2022 (Vj.: 358 Mitarbeiter).

Regionale Entwicklungen

Europa

In der Region Europa war eine weitere Belebung des Marktes in den ersten drei Quartalen 2022 spürbar, welche sich in erfreulichen Auftragseingängen niederschlug. Dies lässt Viscom optimistisch auf das Schlussquartal im Geschäftsjahr 2022 blicken.

Mit rund 48 % der Umsätze war Europa weiterhin die stärkste Region des Viscom-Konzerns. In den ersten drei Quartalen 2022 erzielte die Region Europa einen Umsatz von 32.166 T€ und lag damit unter dem Vorjahreswert (Vj.: 34.072 T€). Der Umsatz im Heimatmarkt Deutschland betrug 18.404 T€ (Vj.: 21.330 T€).

Das Segmentergebnis der Region Europa betrug -1.426 T€ (Vj.: 1.131 T€) und war belastet durch gestiegene Intersegmentver-

käufe und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie einem hohen Bestandsaufbau. Die EBIT-Marge der Region Europa betrug -4,4 % (Vj.: 3,3 %).

Amerika

In der Region Amerika sind die Aktivitäten in allen Branchen sehr rege, vor allem in der Automobilindustrie, aber auch in anderen Bereichen gab es kaum Anzeichen für Investitionszurückhaltungen der Viscom-Kunden. Die Lieferkettenprobleme betreffen alle Branchen, die meisten regionalen Kunden haben sich darauf eingestellt und planen entsprechend. Viscom rechnet mit einem stabilen Jahresendgeschäft in der Region Amerika.

Der Segmentumsatz der Region Amerika erhöhte sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr von 6.744 T€ auf 11.459 T€. Das Segmentergebnis verbesserte sich überproportional und betrug 1.345 T€ (Vj.: 189 T€), welches einer Marge von 11,7 % (Vj.: 2,8 %) entspricht. Positiv wirkten sich die gestiegenen Intersegmentverkäufe auf das Segmentergebnis aus.

Asien

In den ersten drei Quartalen 2022 platzierten Kunden deutlich mehr Aufträge für ihre Werke in Asien als im korrespondierenden Vorjahreszeitraum. Immer mehr Kunden, vorrangig aus dem Consumer-Segment, erwarten an immer mehr Standorten einen 24/7-Support von Viscom. Diesen Bedarf deckt Viscom mit den neugegründeten Niederlassungen im chinesischen Huizhou und im indischen Bangalore. Das dritte Quartal 2022 setzte den bereits zum Halbjahr 2022 spürbaren Trend bei den Viscom-Kunden fort, wieder vermehrt in Süd-Ost-Asien zu investieren. Dies ist kurzfristig dem chinesischen Alleingang „No Covid“-Strategie, besonders aber der geopolitischen Situation geschuldet. Nach wie vor ist der chinesische Markt für Viscom in Asien der dominante, dies spiegelt sich auch im Regionalumsatz deutlich wider. Allerdings sind auch Kunden in der Umsetzung von Produktionskapazitätsverlagerungen aus China heraus für Viscom wichtig. Viscom kann die sich dadurch bietenden Chancen durch die Ausweitung der Vertriebs- und Servicestrukturen

Angaben zu den geographischen Segmenten nach Absatzmärkten zum 30.09.

in T€	Europa		Amerika		Asien		Konsolidierung		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Externe Verkäufe	32.166	34.072	11.459	6.744	23.333	14.004	0	0	66.958	54.820
Intersegment Verkäufe	19.886	14.304	634	105	3.223	1.113	-23.743	-15.521	0	0
Gesamte Verkäufe	52.052	48.376	12.093	6.849	26.556	15.117	-23.743	-15.521	66.958	54.820
Segmentergebnis	-1.426	1.131	1.345	189	1.651	543	315	-5	1.885	1.858

und neuen Inspektions-Anwendungen (Batterie, E-Mobilität) für sich gezielt nutzen. Viscom-Inspektionssysteme sind ausschließlich „Made in Germany“. Ein Qualitätsversprechen, dass Kunden – auch dank der Währungsparität zur Leitwährung Euro – die Kaufentscheidung erleichtert. Der Ausblick auf das Schlussquartal 2022 für die Region Asien ist weiterhin positiv.

Die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2022 der Region Asien lagen bei 23.333 T€ und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht (Vj.: 14.004 T€). Das Segmentergebnis verbesserte sich auf 1.651 T€ (Vj.: 543 T€). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 7,1 % (Vj.: 3,9 %). Positiv wirkten sich die gestiegenen Intersegmentverkäufe auf das Segmentergebnis aus.

Finanzlage

Kapitalstruktur / Liquidität

Viscom konnte im Berichtszeitraum die benötigte Liquidität aus Eigenmitteln sowie aus den zur Verfügung gestellten Kontokorrentlinien sicherstellen. Zum 30. September 2022 wurden Kontokorrentkredite im Wege der Ausnutzung verfügbarer Kreditlinien in Höhe von 20.762 T€ (31.12.2021: 10.617 T€) in Anspruch genommen. Damit nutzt Viscom das niedrige Zinsumfeld zur Refinanzierung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des operativen Geschäfts. Unter Berücksichtigung der bestehenden Zahlungsmittel in Höhe von 3.727 T€ (31.12.2021: 4.521 T€) ergab sich zum Stichtag ein negativer Saldo an Bank-

beständen von 17.035 T€ (31.12.2021: negativer Saldo von 6.096 T€). Daneben bestanden zum 30. September 2022 Verbindlichkeiten in Höhe von 1.733 T€ aus langfristigen Bankdarlehen. Die Niederlassungen benötigten keine Darlehen.

Investitionen

Die Gesamtsumme der in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen getätigten Investitionen belief sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2022 auf 5.060 T€ (Vj.: 4.764 T€). Der größte Teil der vorgenommenen Investitionen entfiel mit 2.191 T€ auf aktivierte Entwicklungsleistungen (Vj.: 1.915 T€), mit 529 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Vj.: 167 T€) und mit 451 T€ auf technische Anlagen und Maschinen (Vj.: 5 T€). 396 T€ (Vj.: 23 T€) verteilten sich auf Mietereinbauten, Fahrzeuge, Goodwill, Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie Software. Zudem enthielt diese Position Zugänge von Nutzungsrechten für Vermögenswerte in Höhe von 1.493 T€ (Vj.: 2.654 T€). Dabei resultieren aus der Erstkonsolidierung der Viscom Metallgestaltung GmbH technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 383 T€ und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 70 T€.

Zahlungsmittel / Cashflow

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** wies mit -3.463 T€ (Vj.: -5.061 T€) einen negativen Wert aus. Maßgeblich hierfür war die Berichtigung des Periodenergebnisses aufgrund von Abschreibungen, die Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug -3.770 T€ (Vj.: -2.115 T€) und resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungsleistungen, dem Erwerb von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten sowie dem Kauf der Anteile an der Viscom Metallgestaltung GmbH.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug -3.957 T€ (Vj.: -2.311 T€). Maßgeblich hierfür waren die Dividendenzahlung, die Tilgung von Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sowie gezahlte Zinsen.

Der Finanzmittelbestand betrug -17.035 T€ (Vj.: -5.038 T€) und lag um 10.939 T€ unter dem Wert zum Jahresende 2021 (-6.096 T€).

Vermögenslage

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen wurde unter den immateriellen Vermögenswerten im Wesentlichen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen erfasst. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 gegenüber dem 31. Dezember 2021 leicht von 14.688 T€ auf 14.777 T€. Die Sachanlagen blieben aufgrund von planmäßigen Abschreibungen und korrespondierenden Anlagenzugängen mit 15.406 T€ auf dem Niveau zum 31. Dezember 2021 (15.478 T€). Aus der Erstkonsolidierung der Viscom Metallgestaltung GmbH resultieren Zugänge in Höhe von 453 T€.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 26.331 T€ unter dem Wert zum 31. Dezember 2021 (26.906 T€). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 894 T€ über dem Wert zum 31. Dezember 2021 in Höhe von 847 T€.

Vorräte

Der Bilanzwert der Vorräte betrug 42.276 T€ und ist gegenüber dem Geschäftsjahresende 2021 (33.125 T€) gestiegen. Ursächlich hierfür waren die Vorproduktion an teilefertigen und fertigen Systemen sowie die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen aufgrund des gestiegenen Auftragsbestandes und die angepasste Beschaffungspolitik, hervorgerufen durch die weltweite Lieferketten-Problematik bei gleichzeitig kurzfristig zu realisierenden Lieferzeiten zum Kunden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Jahresende 2021 von 5.059 T€ auf 2.211 T€.

Die Vertragsverbindlichkeiten lagen mit 804 T€ über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2021 (634 T€) und enthielten Lieferungs- und Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 2.668 T€ (31.12.2021: 2.608 T€) kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Schulden enthielten mit 1.368 T€ (31.12.2021: 1.109 T€) den langfristigen Teil aufgenommener Bankdarlehen und mit 10.274 T€ (31.12.2021: 10.964 T€) langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Eigenkapital

Die Summe des Eigenkapitals lag mit 56.729 T€ leicht über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2021 (56.575 T€). Diese Veränderung resultiert aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021, dem Periodenergebnis sowie den Währungsdifferenzen. Die Eigenkapitalquote lag aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme mit 53,0 % unter dem Wert vom 31. Dezember 2021 (57,3 %). Der Wert der korrespondierenden Vorjahresperiode betrug 60,9 %.

Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

	30.09.2022	31.12.2021
	T€	T€
Liquidität 1. Grades (Zahlungsmittel minus kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	-32.300	-22.194
Liquidität 2. Grades (Liquidität 1. Grades plus Forderungen und sonst. Vermögenswerte minus langfristige Rückstellungen)	-15.035	-5.263
Liquidität 3. Grades (Liquidität 2. Grades plus Vorräte)	27.241	27.862
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel	3.727	4.521
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	29.699	29.823
Vorräte	42.276	33.125
	75.702	67.469
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	36.027	26.715
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	12.434	12.892
	48.461	39.607
Verschuldungskennzahl		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen (-)	-48.461	-39.607
+ Zahlungsmittel	3.727	4.521
+ Forderungen und sonst. Vermögenswerte	29.699	29.823
= Netto-Guthaben	-15.035	-5.263
Working Capital		
Kurzfristige Vermögenswerte - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39.675	40.754
Eigenkapitalquote		
Eigenkapital / Bilanzsumme	53,0 %	57,3 %
	30.09.2022	30.09.2021
	T€	T€
Cashflow		
Periodenergebnis nach Steuern	1.075	1.195
+ Aufwand für planmäßige Abschreibung	5.007	4.380
	6.082	5.575
Eigenkapitalrentabilität		
Periodenergebnis / Eigenkapital	1,9 %	2,2 %
Return on Investment (ROI)		
Periodenergebnis / Bilanzsumme	1,0 %	1,3 %
Umsatz-Rentabilität		
EBT / Umsatz	2,3 %	3,0 %
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT / (Bilanzsumme - Zahlungsmittel - Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	2,8 %	2,9 %

NACHTRAGSBERICHT

Im Oktober 2022 wurde der Vertrag zur Übernahme von Geschäftsanteilen einer Servicegesellschaft in Mexiko unterzeichnet. Die Gesellschaft wird geographisch der Region Amerika zugeordnet und übernimmt die lokalen Dienstleistungen gegenüber den dort ansässigen Kunden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Ausführungen zum Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht haben weiterhin Gültigkeit. Es wird auf den

Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG und hier auf die Seiten 39 – 44 verwiesen.

PROGNOSEBERICHT 2022

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Expansion der Weltwirtschaft ist unter dem Einfluss hoher Energiekosten, bestehender Lieferengpässe und großer geopolitischer Unsicherheiten im Frühjahr 2022 zum Stillstand gekommen. Die Wachstumsrate der globalen Industrieproduktion ist infolge der russischen Invasion in die Ukraine deutlich gesunken. Eine nachlassende Wachstumsdynamik in China und in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sorgte zudem für eine Verlangsamung des globalen Wachstums. Der Druck auf die globalen Lieferketten geht trotz des Ukraine-Kriegs langsam zurück. Die Staus vor den chinesischen Häfen haben abgenommen. An der Westküste der USA hat sich die Situation weitestgehend normalisiert. In China bremsen die strikte „No Covid“-Strategie und anhaltende Probleme im Immobiliensektor die wirtschaftliche Aktivität. Der weiterhin schlecht laufende Immobilien-

markt, steigende Konsumentenpreise und Energieknappheiten bei der Elektrizitätsproduktion bremsen die Binnenkonjunktur. Abwärtsrisiken ergeben sich durch die Zunahme des militärischen Drucks auf Taiwan, das eine große Rolle für die internationalen Lieferketten spielt. Die USA befinden sich seit Beginn 2022 in einer technischen Rezession – das preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im ersten Halbjahr 2022 rückläufig. Bei der Einschätzung der weiteren konjunkturellen Entwicklung in den USA gehen die Prognosen stark auseinander. Der Grund hierfür sind sehr unterschiedliche Signale der amerikanischen Wirtschaft. Einerseits gehen seit Anfang des Jahres die Lagerinvestitionen stark zurück, andererseits haben der private Konsum und die Beschäftigung weiter zugenommen. Die Wirtschaft im Euroraum hat sich im Jahr 2022 besser entwickelt als erwartet. Sowohl die von der Rücknahme der Corona-Restriktionen ausgehenden Impulse für die wirtschaft-

liche Aktivität als auch der Auftrieb bei der Investitionstätigkeit überwogen die Bremsfaktoren infolge der hohen Inflationsraten. Der Energiepreisschock wirkt aber im Vergleich zu den USA oder China strukturell stärker in Europa und gefährdet damit die Wettbewerbsposition der Unternehmen. Die zunehmend restriktive Geldpolitik in den entwickelten Volkswirtschaften verschlechtert die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und private Haushalte. Zusammen mit weiterhin hohen Inflationsraten führt dies zu einem symmetrischen Schock bei den Investitionen und dem privaten Konsum. All dies bremst in vielen Ländern die gesamtwirtschaftliche Nachfrage empfindlich ab. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur weiter eingetrübt. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) erwartet in seiner Herbstprognose für das Wachstum der Weltwirtschaft einen Zuwachs in Höhe von 2,75 Prozent für das Jahr 2022 und nur noch zwei Prozent für das nächste Jahr.

Der deutschen Wirtschaft stehen schwierige Zeiten bevor. Der russische Angriff auf die Ukraine und die daraus resultierende Krise auf den Energiemärkten führen zu einem spürbaren Einbruch der deutschen Wirtschaft. Die hohen Energie- und Lebensmittelpreise dürften auch im kommenden Jahr weiter steigen und für deutliche Kaufkraftverluste sorgen. Energie ist nicht nur teuer, sondern im Winterhalbjahr für Unternehmen auch nicht gesichert: In vielen Branchen ist unklar, ob es in den kommenden Monaten genug Rohstoffe und Vorprodukte geben wird. Gleichzeitig bricht die Nachfrage ein: Hohe Inflationsraten belasten die Deutschen. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) rechnet in diesem Jahr mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von nur 1,25 Prozent. Im kommenden Jahr erwarten die IW-Konjunkturforscher einen Rückgang um 1,75 Prozent. Auch die Bundesregierung hat wegen der Energiepreiskrise ihre Konjunkturprognose deutlich gesenkt. Laut Prognose erwartet die Regierung in diesem Jahr nur noch ein kleines Wirtschaftswachstum von 1,4 Prozent, im kommenden Jahr dürfte die Wirtschaft um 0,4 Prozent schrumpfen. Die Bundesregierung

rechnet mit einer Inflationsrate von acht Prozent im laufenden Jahr und von sieben Prozent im kommenden Jahr.

Die Unternehmen im Maschinen- und Anlagenbau stellen sich auf spürbar härtere Wintermonate ein, können dabei aber immer noch auf Wachstum im laufenden und teilweise auch im kommenden Jahr bauen, so der Verband der Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Produktion und Lieferfähigkeit des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland geraten aber zunehmend durch Preissteigerungen sowie die mangelnde Verfügbarkeit von Erdgas und Strom unter Druck.

Ertragslage

Die Entwicklung von Auftragseingang und Umsatz wird im Jahr 2022 in großem Maße von der wirtschaftlichen Gesamtsituation und den anhaltenden Beschaffungsengpässen, welche sich auch in das Geschäft von Viscom durchtragen und zu Verzögerungen in der Umsatzlegung führen können, abhängen. Die anhaltenden Inflations- und Zinssorgen und die weiterhin steigenden Energie- und Rohstoffpreise führen zu weiteren negativen Auswirkungen, auch auf die Viscom AG. Darüber hinausgehend können sich reduzierte Frachtkapazitäten negativ auf die Umsatzlegung auswirken. Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet Viscom einen Auftragseingang von 100 bis 105 Mio. € (zuvor: 90 bis 95 Mio. €) und einen Zielumsatz von 95 bis 100 Mio. € (zuvor: 90 bis 95 Mio. €) bei einer EBIT-Marge von 5 bis 8 % (zuvor: 5 bis 10 %). Dies entspricht einem EBIT in Höhe von 4,7 bis 8,0 Mio. € (zuvor: 4,5 bis 9,5 Mio. €).

Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2022 wird die Liquidität aus Eigenmitteln sowie im Rahmen der freien Kreditlinien sichergestellt. Darüber hinausgehende Notwendigkeiten oder Maßnahmen zur Finanzierung hängen von den sich allgemein veränderten Rahmenbedingungen ab. Staatliche Unterstützungen oder Hilfspakete werden bei Bedarf geprüft und in Anspruch genommen.

SONSTIGE ANGABEN

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Viscom AG und der Dr. Martin Heuser / Petra Pape GbR, Hannover, und der Marina Hettwer / Petra Pape GbR, Hannover, sowie der HPC Vermögensverwaltung GmbH, Hannover, bestehen Mietverträge für neun Objekte in der Carl-Buderus-Straße und ein Objekt in der Fränkischen Straße in Hannover. Alle diese Vertragspartner sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 zu betrachten.

Die Viscom AG hat zudem Leasingverträge für Dienstwagen mit der HPC Vermögensverwaltung GmbH abgeschlossen. Weitere Service-Dienstleistungen wie die Betriebskrippe sowie die Gebäudereinigung und sonstige Dienstleistungen werden über die HPC Vermögensverwaltung GmbH abgewickelt.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Viscom AG hat ihren Sitz in Hannover, Deutschland, und ist dort unter der Nummer HR B 59616 im Handelsregister eingetragen. Die Geschäftsadresse lautet Viscom AG, Carl-Buderus-Straße 9 - 15, 30455 Hannover.

Die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von automatisierten Inspektionssystemen für die industrielle Fertigung. Die Prüfung erfolgt durch den computergestützten optischen und/oder röntgentechnischen Abgleich der Prüfobjekte mit den im Inspektionssystem definierten Anforderungen.

IFRS-KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01.- 30.09.2022 T€	01.01.- 30.09.2021 T€	01.07.- 30.09.2022 T€	01.07.- 30.09.2021 T€
Umsatzerlöse	66.958	54.820	22.119	20.751
Sonstige betriebliche Erträge	1.973	1.643	803	413
	68.931	56.463	22.922	21.164
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.396	5.210	3.635	1.510
Sonstige aktivierte Eigenleistungen	2.191	1.915	808	622
Materialaufwand	-32.639	-27.066	-11.592	-9.822
Personalaufwand	-28.660	-23.792	-9.949	-8.336
Abschreibungen	-5.007	-4.380	-1.709	-1.440
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.327	-6.492	-3.233	-2.347
	-67.046	54.605	-22.040	-19.813
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.885	1.858	882	1.351
Finanzerträge	5	0	1	0
Finanzaufwendungen	-380	-202	-157	-69
Finanzergebnis	-375	-202	-156	-69
Ertragsteuern	-435	-461	-247	-474
Periodenergebnis	1.075	1.195	479	808
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Periodenergebnis	1.108	1.195	512	808
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Periodenergebnis	-33	0	-33	0
Periodenergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert in €	0,12	0,13	0,05	0,09
Sonstiges Ergebnis				
Währungsumrechnungsdifferenzen	819	519	337	212
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	819	519	337	212
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	819	519	337	212
Gesamtergebnis	1.894	1.714	816	1.020
Anteil der Aktionäre der Viscom AG am Gesamtergebnis	1.927	1.714	849	1.020
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Gesamtergebnis	-33	0	-33	0

KONZERN-BILANZ VERMÖGENSWERTE

Aktiva	30.09.2022 T€	31.12.2021 T€
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.727	4.521
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.331	26.906
Ertragsteuererstattungsansprüche	211	141
Vorräte	42.276	33.125
Sonstige finanzielle Forderungen	126	876
Sonstige Vermögenswerte	3.031	1.900
Summe kurzfristige Vermögenswerte	75.702	67.469
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill)	51	0
Sachanlagen	15.406	15.478
Immaterielle Vermögenswerte	14.777	14.688
Finanzanlagen	6	7
Vom Unternehmen ausgereichte Kredite	52	30
Aktive latente Steuern	1.138	1.021
Summe langfristige Vermögenswerte	31.430	31.224
Summe Vermögenswerte	107.132	98.693

KONZERN-BILANZ

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Passiva	30.09.2022 T€	31.12.2021 T€
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.211	5.059
Vertragsverbindlichkeiten	804	634
Kurzfristige Darlehen	21.127	10.864
Erhaltene Anzahlungen	724	210
Rückstellungen	930	944
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.101	516
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	6.169	6.045
Sonstige kurzfristige Schulden	2.961	2.443
Summe kurzfristige Schulden	36.027	26.715
Langfristige Schulden		
Langfristige Rückstellungen	792	819
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	11.642	12.073
Passive latente Steuern	1.942	2.511
Summe langfristige Schulden	14.376	15.403
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.020	9.020
Kapitalrücklage	21.321	21.321
Angesammelte Ergebnisse	24.572	25.241
Währungsdifferenzen	1.812	993
Auf die Aktionäre der Viscom AG entfallendes Eigenkapital	56.725	56.575
Nicht beherrschende Anteile	4	0
Summe Eigenkapital	56.729	56.575
Summe Eigenkapital und Schulden	107.132	98.693

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung	01.01.-30.09.2022	01.01.-30.09.2021
	T€	T€
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis nach Steuern und Zinsen	1.075	1.196
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Ertragsteueraufwand (+)	435	461
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzaufwand (+)	380	202
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Finanzertrag (-)	-5	0
Berichtigung Periodenergebnis aufgrund Abschreibungen (+)	5.007	4.380
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-41	-22
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	45	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen und sonstiger Vermögenswerte	-9.215	-12.409
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten	-1.068	897
Ertragsteuern erstattet (+) / gezahlt (-)	-76	234
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-3.463	-5.061
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erlöse (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Erwerb (-) von langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerten	-1.413	-195
Aktivierung von Entwicklungskosten (-)	-2.191	-1.915
Auszahlungen aus gewährten Darlehen (-)	-8	-6
Einzahlungen aus der Tilgung gewährter Darlehen (+)	1	1
Erhaltene Zinsen (+)	0	0
Zahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel (-)	-159	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.770	-2.115
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen anderer Gesellschafter	37	0
Zahlung Dividende (-)	-1.777	0
Gezahlte Zinsen (-)	-374	-202
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (-)	-2.220	-1.926
Aufnahme langfristiger Finanzschulden (+)	600	0
Tilgung übrige sonstige finanzielle Schulden (-)	-223	-183
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-3.957	-2.311
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	251	133
Finanzmittelbestand		
Veränderung des Finanzmittelbestands	-11.190	-9.487
Finanzmittelbestand am 1. Januar	-6.096	4.316
Finanzmittelbestand zum 30. September	-17.035	-5.038

VERÄNDERUNGEN DES KONZERN-EIGENKAPITALS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsdifferenzen	Ange-sammelte Ergebnisse	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital 01.01.2021	9.020	21.321	214	22.654	53.209	0	53.209
Periodenergebnis	0	0	0	2.587	2.587	0	2.587
Sonstiges Ergebnis	0	0	779	0	779	0	779
Gesamtergebnis	0	0	779	2.587	3.366	0	3.366
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital 31.12.2021	9.020	21.321	993	25.241	56.575	0	56.575
Eigenkapital 01.01.2022	9.020	21.321	993	25.241	56.575	0	56.575
Periodenergebnis	0	0	0	1.108	1.108	-33	1.075
Sonstiges Ergebnis	0	0	819	0	819	0	819
Gesamtergebnis	0	0	819	1.108	1.927	-33	1.894
Dividenden	0	0	0	-1.777	-1.777	0	-1.777
Gründung eines Tochterunternehmens	0	0	0	0	0	37	37
Eigenkapital 30.09.2022	9.020	21.321	1.812	24.572	56.725	4	56.729

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN

Übereinstimmungserklärung

Der vorliegende Konzern-Quartalsfinanzbericht 2022 wurde auf Basis einheitlicher Anwendung und in Übereinstimmung mit allen zum Bilanzstichtag 30. September 2022 anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Grundlegende Aufstellungsprinzipien

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht nach IFRS ist in € aufgestellt worden. Die Darstellung erfolgt in der Regel in T€. Die Segmentberichterstattung erfolgt im Konzern-Zwischenlagebericht.

Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss 2021 angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Nach IAS 1 wird beim Ausweis in der Bilanz zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte bzw. Schulden angesehen, soweit sie innerhalb eines Jahres fällig sind.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2021 hat sich der Konsolidierungskreis um zwei Gesellschaften erweitert. Zum 1. April 2022 hat die Viscom AG 100 % der Anteile an der Viscom Metallgestaltung GmbH erworben und damit die Beherrschungsmöglichkeit erlangt. Diese Gesellschaft wird zukünftig ausschließlich für die Viscom AG tätig sein und die Versorgung mit Stahlgestellen und Bleikabinen zur Herstellung von Inspektionssystemen sicherstellen.

Durch den Erwerb wurden vorläufig (bedingt durch die Bewertung des Sachanlagevermögens) folgende identifizierte Vermögenswerte und Schulden in den Konzernabschluss übernommen:

	Beizulegender Zeitwert T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	454
Vorräte	226
Sonstige Vermögenswerte	2
Sachanlagen	462
Immaterielle Vermögenswerte	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-274
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	-8
Sonstige kurzfristige Schulden	-281
Passive latente Steuern	-18
Erworbenes Reinvermögen	562

Als Differenz zum Kaufpreis ergibt sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) in Höhe von 51 T€.

In der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung sind Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von 236 T€ und ein Periodenergebnis in Höhe von 416 T€ von der Viscom Metallgestaltung GmbH enthalten. Wäre die Gesellschaft bereits am 1. Januar 2022 erworben worden, wären in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 445 T€ und ein konsolidiertes Periodenergebnis in Höhe von 618 T€ ausgewiesen.

Im Juni 2022 hat die Viscom AG zusammen mit Minderheitsgesellschaftern die Exacom GmbH mit Sitz in Hannover gegründet und hält 85 % der Eigentumsanteile und Stimmrechte an

der Gesellschaft. Zum 1. Juli 2022 hat die Viscom AG den Teilbetrieb für die Entwicklung und den Vertrieb von Maschinen für die Röntgeninspektion von Batteriezellen in die Exacom GmbH eingebracht. Die Minderheitsgesellschafter haben entsprechend ihrer Anteile an der Gesellschaft Bareinlagen getätigt.

Im Konzern-Quartalsfinanzbericht müssen in einem gewissen Umfang Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen.

ANMERKUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns gliederten sich wie folgt auf:

Umsatzerlöse	30.09.2022 T€	30.09.2021 T€
Bau und Lieferungen von Maschinen	52.532	42.498
Dienstleistungen / Ersatzteile	14.117	12.113
Mieten	309	209
Summe	66.958	54.820

Die Kategorien „Bau und Lieferungen von Maschinen“ und „Dienstleistungen / Ersatzteile“ sind Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.

Angaben zu den Finanzinstrumenten und zum Finanzrisikomanagement

Darstellung der Kategorien von Finanzinstrumenten und den dazugehörigen Nettoergebnissen gemäß IFRS 7

Die nachstehende Darstellung gibt Auskunft über die Buchwerte der einzelnen Bewertungskategorien. Zudem werden die beizulegenden Zeitwerte je Klasse von Finanzinstrumenten gezeigt. Die Darstellung gestattet den Vergleich zwischen den Buch- und den beizulegenden Zeitwerten (AC – Amortised Costs).

30.09.2022 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	126	126
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	26.331	26.331
Flüssige Mittel	AC	3.727	3.727
		30.184	30.184
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	21.127	21.127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.211	2.211
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	3.501	3.501
Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	N/A	2.668	2.668
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.368	1.368
Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	N/A	10.274	10.274
		41.149	41.149

31.12.2021 in T€	Bewertungs- kategorie	Buchwert	Fair Value
Aktiva			
Finanzielle Vermögens- werte und sonstige Forderungen	AC	876	876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	26.906	26.906
Flüssige Mittel	AC	4.521	4.521
		32.303	32.303
Passiva			
Kurzfristige Darlehen	AC	10.864	10.864
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.059	5.059
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	3.437	3.437
Kurzfristige Leasing- verbindlichkeiten	N/A	2.608	2.608
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlich- keiten	AC	1.109	1.109
Langfristige Leasing- verbindlichkeiten	N/A	10.964	10.964
		34.041	34.041

Für weitere Angaben zu den Finanzinstrumenten wird auf den Geschäftsbericht 2021 der Viscom AG auf die Seiten 101 – 107 verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2022 wurde der Vertrag zur Übernahme von Geschäftsanteilen einer Servicegesellschaft in Mexiko unterzeichnet. Die Gesellschaft wird geographisch der Region Amerika zugeordnet und übernimmt die lokalen Dienstleistungen gegenüber den dort ansässigen Kunden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss der ersten neun Monate des Jahres 2022 eingetreten sind, liegen nicht vor.

Abschlussprüfung

Der Konzern-Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2022 ist ebenso wie die vorherigen Konzern-Quartalsabschlüsse weder durch einen Abschlussprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hannover, 10. November 2022

Der Vorstand



Carsten Salewski



Peter Krippner



Dr. Martin Heuser



Dirk Schwingel

FINANZKALENDER 2022



10.11.2022

Konzern-Quartalsfinanzbericht 9M/2022

29.11.2022

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

VISCOM-STRUKTUR

Aufsichtsrat	Prof. Dr. Michèle Morner (Vorsitzende) Volker Pape (stellvertretender Vorsitzender) Prof. Dr. Ludger Overmeyer
Vorstand	Carsten Salewski Peter Krippner Dr. Martin Heuser Dirk Schwingel
Sitz	Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover Handelsregister Amtsgericht Hannover HR B 59616
Tochtergesellschaften	Viscom France S.A.R.L., Cergy Pontoise Cedex, Frankreich Viscom Inc., Atlanta, Georgia, USA Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur Viscom Metallgestaltung GmbH, Deutschland Exacom GmbH, Deutschland
Tochtergesellschaft der Viscom Machine Vision Pte Ltd., Singapur	Viscom Machine Vision (Shanghai) Trading Co., Ltd., Shanghai, China VICN Automated Inspection Technology (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou, China VISCOM MACHINE VISION (INDIA) PRIVATE LIMITED, Bangalore, Indien
Tochtergesellschaft der Viscom France S.A.R.L., Frankreich	Viscom Tunisie S.A.R.L., Tunis, Tunesien

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Viscom AG, Carl-Buderus-Str. 9 – 15, 30455 Hannover, Deutschland
Tel.: +49 511 94996-0, Fax: +49 511 94996-900
info@viscom.de, www.viscom.com

Registereintragung: Amtsgericht Hannover HR B 59616

VERANTWORTLICH Viscom AG, vertreten durch den Vorstand

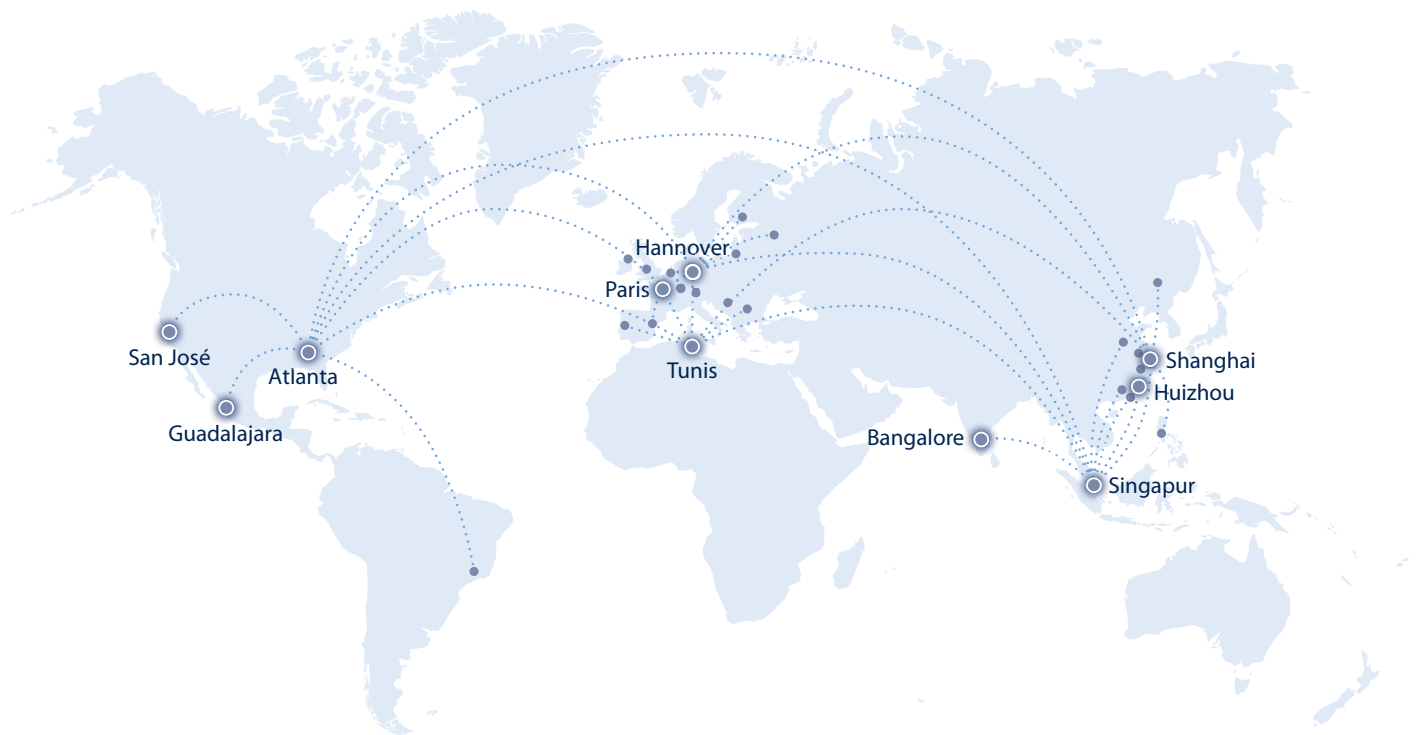
REDAKTION Carsten Salewski (Vorstand)
Peter Krippner (Vorstand)
Dr. Martin Heuser (Vorstand)
Dirk Schwingel (Vorstand)
Sandra M. Liedtke (Investor Relations)
Alexander Heigel (Rechnungswesen)

LAYOUT UND SATZ CL*GD – corinna.lorenz.grafik.design, www.clgd.de

FOTOS Viscom AG

URHEBERRECHT Alle enthaltenen Fotografien und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen aller Art bedürfen einer schriftlichen Genehmigung der Viscom AG.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Zentrale

Viscom AG

Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-0
F: +49 511 94996-900
E: info@viscom.de

Investor Relations

Viscom AG

Sandra M. Liedtke
Carl-Buderus-Str. 9 –15
30455 Hannover
Deutschland
T: +49 511 94996-791
F: +49 511 94996-555
E: investor.relations@viscom.de

www.viscom.com



Viscom bietet neben den eigenen internationalen Standorten ein breites Netz an lokalen Partnern in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Unsere Repräsentanten und Distributoren finden Sie auf unserer Website.